

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (1982)

**Heft:** 2

**Artikel:** Blick über die Kantonsgrenze : das Hôpital de Gériatrie, Genf

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-789755>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Spezifische Krankenheimprobleme**

Nach übereinstimmenden Aussagen langjähriger Krankenschwestern und -pflegerinnen hat die Pflegebedürftigkeit der Krankenheimpatienten in den letzten Jahren beträchtlich zugenommen. So beträgt der Anteil Kranker, die einen Rollstuhl benötigen, heute zirka 50 bis 60 %. Die fachlichen, aber auch die körperlichen Anforderungen an das Pflegepersonal haben dementsprechend stark zugenommen. Durch monatliche Kaderfortbildungsnachmittage, heiminterne Fortbildungsveranstaltungen und ein intensiveres "Lehren am Krankenbett" wird getrachtet, den Wissensstand des Pflegepersonals zu verbessern. Eine neugeschaffene Hauszeitung "Intercura" dient nicht nur der Verbreitung von Informationen unter den über 1000 Mitarbeitern des Stadtärztlichen Dienstes, sondern versucht auch, die Kontakte zu den spitalexternen Organisationen der Stadt Zürich zu intensivieren. Dem nach wie vor erheblichen Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal begegnen die Krankenhäuser durch eine möglichst individuelle und zum Teil quartierbezogene Personalwerbung. Dass dieses Vorgehen einigen Erfolg buchen konnte, zeigt die Bettenbelegung, die in sämtlichen stadtärztlichen Krankenhäusern einen seit Jahren nicht mehr erreichten Höchststand verzeichnet. Parallel zu diesen Bestrebungen läuft ein Programm zur Verbesserung der Infrastruktur der Krankenhäuser. So sollen im Verlaufe der nächsten Jahre alle Abteilungen mit modernen Hebebadewannen, Patientenhebern und anderen Pflegehilfen ausgestattet werden, um die körperliche Belastung des Pflegepersonals zu vermindern.

---

## **Blick über die Kantonsgrenze: Das Hôpital de Gériatrie, Genf**

---

Das Hôpital de Gériatrie in Genf/Thônex, das im Jahre 1971 eröffnet wurde und nach wie vor unter der medizinischen Leitung von Prof. Dr. med. Jean-Pierre Junod steht, veröffentlichte kürzlich seinen Bericht über die Jahre 1976-1981.



## MOLIDRESS Krankenunterlagen

bringen inkontinenten Patienten Erleichterung durch

- grosse Saugfähigkeit
- gute Körperverträglichkeit
- Verhinderung des Wundwerdens

### 3 Ausführungen

- blau** Füllung aus weichem Cellulose-Pulp  
Unterseite aus undurchlässiger Schutzfolie
- grün** Füllung aus gebleichten Zellstoffwatte-Lagen
- weiss** Füllung aus weichem Cellulose-Pulp  
Unterseite aus undurchlässigem Vliesstoff, sterilisierbar
- Formate von 20 x 30 cm bis 50 x 80 cm

**Wir dienen dem Kranken  
wie dem Gesunden.**

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen  
8212 Neuhausen am Rheinfall Tel. 053 2 02 51



**Für alle Kompressionsverbände  
die bewährten IVF Bandagen  
aus eigener Weberei**

### Mittelzug-Binde

RHENA – Star  
Ruhedruck:  
mittel, WHZ 50  
Sortiment:  
5 m gedehnt x 4, 6, 8, 10, 12 cm



### Kurzzug-Binde

RHENA – Varidress  
Ruhedruck:  
schwach, WHZ 30  
Sortiment:  
5 m gedehnt x 6, 8, 10, 12 cm

### Langzug-Binden

RHENA X  
RHENA Lastic medium  
RHENA Lastic forte  
Ruhedruck:  
stark,  
WHZ 110 – 180  
Sortiment:  
4,5–9 m gedehnt x 6,  
8, 10, 12, 15 cm

**Wir dienen dem Arzt  
und seinen Helfern.**



**Verlangen Sie bitte ein Angebot  
mit Mustern und Informationen**

Internationale Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen  
8212 Neuhausen am Rheinfall Tel. 053 2 02 51





In diesem modernen geriatrischen Spital stehen betagten Patienten 320 Betten zur Verfügung. Das durchschnittliche Alter der Patienten beträgt ca. 81 Jahre. Für 75 % der Patienten beträgt die Hospitalisierungsdauer 3 Monate oder weniger, für 24.6 % jedoch 6 - 24 Monate. Die restlichen 0.4 % der Kranken bleiben mehr als 24 Monate im Spital.

Ziel des Hôpital de Gériatrie ist es, zu diagnostizieren, genau zu beobachten und die dem Alter des Patienten angepasste Therapie zu entwickeln. Dabei werden sowohl medizinische als auch psychologische und soziale Faktoren berücksichtigt. Seit 8 Jahren ist der Klinik ein Tagesspital angegliedert, in welchem werktags durchschnittlich ca. 30 Patienten Aufnahme finden. Hauptaufgabe der Tagesklinik ist es, Hospitalisationen abzukürzen, zu verzögern oder wenn möglich gänzlich zu vermeiden.

Zwischen dem Hôpital de Gériatrie, dem Département de la prévoyance sociale et de la santé publique et des travaux publics wird eine sehr gute Zusammenarbeit gepflegt. Damit kann fallweise entschieden werden, ob ein betagter Patient besser dem Hôpital de Gériatrie oder aber dem Centre de Gériatrie bzw. dem Centre de soins continus zugewiesen wird.

Das Geriatrie-Spital in Genf ist der Universität angeschlossen. Es fächert seine Hauptaktivitäten in drei Gebiete auf:  
Pflege — Studium und Lehre — Forschung.

md

---

## Impressionen

---

Die Fenster des Stadtärztlichen Dienstes, in dem so viele wichtige Fäden zusammenlaufen, gehen — mit wenigen Ausnahmen — gegen das Neumühlequai hinaus und bieten eine unvergleichliche Aussicht auf die Limmat und auf den Park des Landesmuseums.